

Biotopname														TK10									Biotop-Nr.						
Bruchwald am Großen See bei Fürstenwerder														0 5 0 9 - 3 3 1 - 4 0 1 2															
Standort / Geologie														Anschluß in TK															
Verlandungsbereich des Großen Sees bei Fürstenwerder																													
Naturraum Woldegk-Feldberger-Hügelland														Luftbild-Nr.									Film-Nr.						
3 2 2																							Bild-Nr.						
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha									Größe in m						
Mecklenburg-Strelitz						Feldberger Seenlandschaft								Länge in m									min. Breite in m						
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														max. Breite in m															
15903																													
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																							
geschützt nach §20 LNatG M-V						NLP FND NP FiB																							
						NSG LSG BR FFH-Geb.																							
						ND GLB FnB Wald-Totalreservat																							
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode																	
Code W N R V G R V W N V R P																		U M V											
% 8 5 5 5 5																													
Vegetationseinheiten																													
Sumpfschilf-Erlenbruch, Sumpfschilfröhricht, Grauwiedengebüsch, Uferwiesen-Schilf-Wasserröhricht																													
Habitats + Strukturen																													
H A A H D R H M S H H S H S E H Z I																													
Beschreibung / Besonderheiten																													
In einer vermoorten Nische am Westufer des Großen Sees bei Fürstenwerder liegender nasser Schwarzerlen-Bruchwald. Der in der Krautschicht von Großseggen dominierte ältere teilweise mehrstämmige Bruchwald steht mit dem See in Verbindung. Im Nordwesten ist ein schmales Sumpfschilfröhricht außen vorgelagert. Zum See ist ein Schilfröhricht ausgebildet. Teile des Bruchwaldes sind überstaut und nicht betretbar. Am Rand des Biotopes sind kleinflächig Grauwiedengebüsche ausgebildet. Der Bruchwald wird überwiegend von Staudenfluren und älteren Brachen umgeben.																													
Wertbestimmende Kriterien																													
Artenreichtum (Flora)																													
Vorkommen seltener / typischer Tierarten																													
X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand																													
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft																													
X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops																													
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops																													
typische Zonierung von Biotoptypen																													
X Struktur- und Habitatreichtum																													
Gefährdung																													
keine Gefährdung X																													
Empfehlung																													

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.									
				0 5 0 9 - 3 3 1 - 4 0 1 2																			
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition							
k g				k g				k g				k g				k g							
g Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N							
k Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO							
k Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O							
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO							
Kies / Steine				poly- / hypertroph				k feucht				Berg / Rücken				S							
Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW							
Ton								g naß				Flachhang <= 9°				W							
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW							
Schlamm / Faulschlamm												Nische											
												g Senke / Strecksenke											
												Kerbtal											
gestörter Boden												Sohlental											
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																							
Nutzungsintensität												Umgebung						k g					
k g						k g						k g						k g					
intensiv						Fischerei						Acker / Gartenbau						Fließgewässer					
extensiv						Angeln						g Ackerbrache						g Stillgewässer					
aufgelassen						Erholung						Grünland. intensiv						Trockenbiotop					
g keine Nutzung						Kleingartenbau						Grünland, extensiv						Grünanlage / Kleingarten					
						Erwerbsgartenbau						Laub- / Mischwald						Weg					
						Ferienhäuser						Nadelwald						Straße, Parkplatz					
Nutzungsart												Feuchtwald / -gebüsch						Bahnanlage					
k g												k Gehölz						Gewerbe / Industrie					
Acker						Verkehr						Röhricht / Feuchtrache						Silo / Stallanlage					
Wiese						Ver- / Entsorgungsanlage						k Hochstauden / Ruderalflur						Gebäude / Siedlung					
Weide						sonstige Nutzung:						Graben						Spülfeld / Halde					
forstliche Nutzung																		Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																							
Alnus glutinosa																							
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																							
Athyrium filix-femina Carex acutiformis <u>Hottonia palustris</u> Salix cinerea Betula pubescens Carex remota Humulus lupulus Scutellaria galericulata Calamagrostis canescens Deschampsia cespitosa Phalaris arundinacea Thelypteris palustris Calystegia sepium Glecoma hederacea Phragmites australis Urtica dioica																							
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																							
Carex riparia Glyceria maxima Solanum dulcamara Epilobium hirsutum <u>Iris pseudacorus</u> Stachys sylvatica Epilobium palustre Lythrum salicaria Eupatorium cannabinum Sambucus nigra																							
Angaben zur Fauna																							
Verwendete Unterlagen												Datum erste Begehung: 12.06.2006											
												Datum letzte Begehung:											
Bearbeiter/in: Umweltplan-Bauer												Foto: 4				Folgeseiten: 0							